

NIEDERSCHRIFT

über die **2.** Sitzung des
des Planungs- und Umweltausschusses
(XV. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **01.06.2010**
Ort der Sitzung: Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1.Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel.: 02181/ 601-2171 oder -2172)
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:25 Uhr
Den Vorsitz führte: Walter Boestfleisch

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Hans Ludwig Dickers
2. Herr Willy Lohkamp
3. Bertram Graf von Nesselrode
Vertretung für Frau Irmintrud Berger, bis
20:15 Uhr anwesend
4. Herr René Schneider
5. Herr Peter Schornstein
bis 17:55 Uhr Vertretung durch Herrn Willi
Traut, ab 17:55 Uhr anwesend
6. Herr Jürgen Stölting
7. Herr Antonius Suppes
8. Herr Willi Traut
bis 17:55 Uhr anwesend
9. Herr Thomas Uhling
Vertretung für Herrn Johann-Andreas Wer-
hahn
10. Herr Wolfgang Wappenschmidt
11. Herr Thomas Welter
12. Frau Maria Widdekind
Vertretung für Herrn Reiner Geroneit

• SPD-Fraktion

13. Herr Hans-Günter Focken
Vertretung für Herrn Otto Schwache
14. Frau Doris Hugo-Wissemann
15. Herr Manfred Kauertz
16. Herr Bernd Kehrberg
Vertretung für Herrn Martin Mertens
17. Herr Erwin Popien
18. Frau Barbara Romann

• FDP-Fraktion

19. Herr Walter Boestfleisch
20. Herr Rolf Kluthausen
21. Herr Wolfgang Köhler
22. Herr Jörg Löhler

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

23. Herr Dieter Dorok
24. Herr Roland Kehl bis 19:40 Uhr anwesend
25. Herr Hans Christian Markert bis 18:45 Uhr anwesend

• Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive

26. Herr Hans-Willi Feil Vertretung für Frau Angelika Teske-Naumann
27. Herr Dr. Heinrich Kalthoff

• Die Linke

28. Herr Bernd Makowiack Vertretung für Herrn Hans-Wilhelm Grütjen

• Gäste

29. Herr Michael Stevens Haus der Natur/ Biologische Station im Rhein-Kreis-Neuss e.V.

• Verwaltung

30. Herr Michael Baumeister
31. Herr Norbert Clever
32. Herr Dr. Michael Dörr
33. Herr Dr. Gerhard Fischer
34. Herr Volker Grosse
35. Herr Siegfried Hauswirth
36. Frau Barbara Holz
37. Herr Karsten Mankowsky
38. Herr Dr. Frank Schäfer
39. Herr Martin Stiller
40. Herr Urban Wahlen

• Schriftführer/in

41. Herr Karl-Heinz Olk

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin Vorlage: 68/0502/XV/2010	4
3.	Geplanter Neubau der 380 kV-Hochspannungsfreileitung Osterath-Gohrpunkt und der 110-/380-kV-Hochspannungsfreileitung Gohrpunkt Rommerskirchen Vorlage: 68/0497/XV/2010.....	4
4.	Erweiterung der Kompostierungsanlage Korschenbroich um eine Vergärungsstufe - Voruntersuchung Vorlage: 68/0483/XV/2010.....	5
5.	Haus der Natur - Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 68/0500/XV/2010	6
6.	Vorstellung des Jahresberichtes des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes für die Jahre 2008 und 2009 Vorlage: 68/0480/XV/2010	7
7.	Abfallwirtschaftsbilanz 2009 Vorlage: 68/0466/XV/2010.....	8
8.	Sachstandsbericht Grundwasser Vorlage: 68/0498/XV/2010.....	8
9.	Erstellung einer Bodenfunktionsbewertungskarte Vorlage: 68/0494/XV/2010.....	9
10.	8. Änderung des Landschaftsplanes Rhein-Kreis Neuss, Teilabschnitt I - Neuss - hier: Vorbereitung der Beschlussfassung zu den Anregungen und Bedenken aus der Offenlage und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sowie Vorbereitung des Satzungsbeschlusses durch den Kreistag Vorlage: 61/0453/XV/2010	10
11.	Mitteilungen	11
11.1.	Errichtung von Photovoltaikanlagen auf Dächern der Kreisverwaltung Vorlage: 68/0499/XV/2010	11
11.2.	Geruchsbelästigungen in Barrenstein	12
11.3.	Altpapierentsorgung	12
11.4.	Sachstandsbericht zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)	13
12.	Anfragen	13

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Vorsitzender Herr Boestfleisch stellt die ordnungsgemäß erstellte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Einvernehmlich wird beschlossen, die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte zu ändern.

Nachfolgende Sachkundige Bürger werden als ordentliche Mitglieder des Planungs- und Umweltausschusses verpflichtet:

Herr Dr. Kalthoff (UWG/Die Aktive), Herr Löhler (FDP), Herr Schneider (CDU)

Nachfolgende Sachkundige Bürger werden als stellvertretende Mitglieder des Planungs- und Umweltausschusses verpflichtet:

Herr Feil (UWG/Die Aktive), Herr Focken (SPD), Herr Traut (CDU), Herr Uhling (CDU)

PLUA/20100601/Ö1

2. Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin Vorlage: 68/0502/XV/2010

Protokoll:

PLUA/20100601/Ö2

Beschluss:

Der Planungs- und Umweltausschuss beschließt, Frau Kreisamtfrau Barbara Holz zur stellvertretenden Schriftführerin für die Dauer der XV. Wahlperiode zu bestellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3. Geplanter Neubau der 380 kV-Hochspannungsfreileitung Osterath-Gohrpunkt und der 110-/380-kV-Hochspannungsfreileitung Gohrpunkt Rommerskirchen Vorlage: 68/0497/XV/2010

Protokoll:

Herr Dr. Dörr referiert über potentielle Einflüsse von Hochspannungsleitungen auf die menschliche Gesundheit. (Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.)

Herr Dr. Dörr informiert über die Eigenschaften und Größen der Strahlungsqualität. Er stellt Grafiken der Forschungsgesellschaft für Energie- und Umwelttechnologie (FGEU) und der Firma Siemens vor. Daraus gehe hervor, dass ab ca. 60 m Entfernung von den Hochspannungsleitungen keine nennenswerten elektrischen und magnetischen Felder mehr vorhanden seien. Er berichtet von verschiedenen Studien, die sich mit den potentiellen Auswirkungen auf Menschen beschäftigen. **Herr Dr. Dörr** erklärt, dass der Grenzwert nach Bundes-Immissionsschutzverordnung (26. BImSchV) für die magnetische Leistungsflussdichte in Deutschland bei 100 µT (Mikrotesla) liege. Im Umfeld von Hochspannungsmasten würden i. d. R. Werte in Höhe von 0,11 µT gemessen. **Herr Dr. Dörr** informiert über die Empfehlungen des Bundesamtes für Strahlenschutz.

Herr Dorok berichtet, dass in den Niederlanden ein Grenzwert von 0,5 µT und in der Schweiz von 1,0 µT existiere. **Herr Traut** wartet weiterhin auf statistische Angaben zu den verschiedenen Krebsarten und deren Ursachen. Er betont, dass in Reuschenberg ein Wert von 16,5 µT gemessen worden sei. **Vorsitzender Herr Boestfleisch** vermutet, dass dieser Wert wohl direkt unterhalb einer Hochspannungsleitung ermittelt worden sei. **Herr Stölting** bedauert, dass in den vielen 1000 Veröffentlichungen keine belastbaren Angaben zum Einfluss solcher elektromagnetischen Felder auf die menschliche Gesundheit vorhanden seien. **Herr Markert** betont, dass vom Rhein-Kreis Neuss initiiert sicherlich nicht die Grenzwerte geändert werden können, verweist aber auf die Empfehlung des Bundesamtes für Strahlenschutz, wonach Emissionen im Rahmen der technischen Möglichkeiten zu reduzieren seien. **Herr Focken** erkundigt sich zum Einfluss parallel verlaufender Hochspannungsleitungen.

Herr Dr. Dörr führt aus, dass das landesweite Krebskataster weiterhin im Aufbau sei, für den Rhein-Kreis Neuss aber noch keine Angaben abrufbar seien. Er erwarte aber auch nicht, dass eines Tages den elektromagnetischen Strahlungen zweifelsfrei auch diverse Tumorerkrankungen zugeordnet werden können. Auf Frage von **Frau Hugo-Wissemann** betont **Herr Dr. Dörr**, dass aus umweltmedizinischer Sicht eine Risikominimierung durch den Einsatz von Techniken mit geringeren Emissionen zu bevorzugen sei.

Herr Mankowsky fasst zusammen, dass es sich bei diesem Vortrag um Ausführungen eines anerkannten Umweltfachmediziners handle. Komme es zum offiziellen Genehmigungsverfahren, werde diese Sichtweise selbstverständlich auch in die Stellungnahme des Kreisgesundheitsamtes einfließen. **Herr Mankowsky** gibt jedoch zu Bedenken, dass eine Genehmigungsbehörde trotz alledem an die Grenzwerte der Bundes-Immissionsschutzverordnung gebunden sei.

PLUA/20100601/Ö3

4. Erweiterung der Kompostierungsanlage Korschenbroich um eine Vergärungsstufe - Voruntersuchung **Vorlage: 68/0483/XV/2010**

Protokoll:

Herr Mankowsky betont, dass für eine Entscheidungsfindung in Sachen Vergärungsanlage noch wichtige Detailfragen offen stünden. **Herr Mankowsky** plädiert dafür, eine Studie anfertigen zu lassen, in der alle offenen Fragestellungen abgearbeitet wer-

den sollen. Die Vergabe der Studie könne in einer der nächsten Kreisausschusssitzungen erfolgen.

Herr Dr. Kalthoff sieht aktuell keine Notwendigkeit für den Bau einer Vergärungsanlage.

Herr Markert dagegen verweist auf die Vorteile für den Klimaschutz und sieht auch finanzielle Vorteile. Er schlägt vor, im Beschlussvorschlag das Wort „Voruntersuchung“ in „Machbarkeitsstudie“ zu ändern. **Frau Romann** verweist auf kritische Stimmungen in der Bevölkerung. **Frau Hugo-Wissemann** regt an, Grünabfälle der kreisangehörigen Kommunen mit in die Stoffströme aufzunehmen. **Herr Wappenschmidt** möchte die Stadtwerke Neuss finanziell an den Kosten für die Studie beteiligen. **Herr Kehl** erkundigt sich nach den Abschreibungszeiten der Kompostanlage in Korschenbroich. **Herr Mankowsky** führt aus, dass es aus Sicht der Kreisverwaltung Bereiche im Rhein-Kreis Neuss gebe, in denen die Sammlung von Bioabfällen noch intensiviert werden könne. Er verweist darauf, dass die geplante Studie letztlich durch den Abfallgebührenhaushalt finanziert werde, egal ob es zum Bau einer Vergärungsanlage komme oder nicht. **Herr Markert** regt an, die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Neuss mit in den Beschlussvorschlag aufzunehmen. **Vorsitzender Herr Boestfleisch** unterstützt diesen Vorschlag. **Herr Mankowsky** gibt jedoch zu bedenken, dass nicht alle Detailspekte mit in den Beschlussvorschlag aufgenommen werden können. Im Beschlussvorschlag gehe es ja lediglich um die Ausschreibung für eine Studie. Die angesprochenen Fachfragen können dann in dieser Studie beantwortet werden. **Herr Mankowsky** merkt an, das man in Sachen „Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Neuss“ auch längst im Gespräch sei. **Herr Wappenschmidt** stellt heraus, dass vorrangig die Wirtschaftlichkeit einer solchen Anlage untersucht werden müsse. **Herr Dr. Kalthoff** wünscht in der Studie Angaben zu den Gärresten.

Es besteht Einvernehmen, im Beschlussvorschlag das Wort „Vorstudie“ in das Wort „Machbarkeitsstudie“ zu ändern.

PLUA/20100601/Ö4

Beschluss:

Der Umweltausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, eine Ausschreibung zur Beauftragung eines Fachplanungsbüros mit einer Machbarkeitsstudie zur Ergänzung der Kompostierungsanlage Korschenbroich mit einer Vergärungsstufe vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

5. Haus der Natur - Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 68/0500/XV/2010

Protokoll:

Herr Stevens stellt die Kernaufgaben einer Biologischen Station vor:

- Schutzgebietsbetreuung
- Vertragsnaturschutz
- Wissenschaftliche und beratende Aufgaben
- Artenschutz
- Informationsvermittlung

(Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.) **Herr Stevens** betont, dass der offizielle Titel der Biologischen Station laute: Haus der Natur/ Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss e. V. Auf einer Übersichtskarte werden die Betreuungsgebiete im Kreisgebiet vorgestellt. Welche Arbeiten hinter dem Begriff Gebietsbetreuung stecken, erklärt er am Beispiel des Naturschutzgebietes „Wahler Berg“. **Herr Stevens** informiert über den Vorstand und den Fachbeirat. 80 % der Kosten trage das Land, die restlichen 20 % teilen sich die Stadt Dormagen und der Rhein-Kreis Neuss. **Herr Stevens** verweist auf die Internet-Seiten der Biologischen Station (www.biostation-neuss.de).

Vorsitzender Herr Boestfleisch lobt die Arbeiten der Biologischen Station. Die **Herren Kehl, Dorok, Focken** und **Wappenschmidt** diskutieren mit **Herrn Stevens** über verschiedene regionale Schwerpunkte.

PLUA/20100601/Ö5

6. Vorstellung des Jahresberichtes des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes für die Jahre 2008 und 2009 Vorlage: 68/0480/XV/2010

Protokoll:

In einem ausführlichen Vortrag stellt **Herr Dr. Fischer** den Jahresbericht des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes für 2008 und 2009 vor. Die Aufgaben des Amtes werden durch drei Produktgruppen wahrgenommen:

- Tierseuchenbekämpfung, Tiergesundheit und Tierschutz
- Überwachung der Erzeugung und Gewinnung vom Tier stammender Lebensmittel
- Lebensmittel- und Bedarfsgegenstände-Überwachung

Herr Dr. Fischer informiert u. a. über die Blauzungenkrankheit und die Salmellenbekämpfung. Aufgrund eines Salmonellenbefalls seien in einem einzigen Legehennenbestand alleine 3.800 Legehennen geschlachtet worden. Beim Tier- und Artenschutz seien 2008 insgesamt 471 Beschwerden, in 2009 dagegen 391 Beschwerden eingegangen. **Herr Dr. Fischer** referiert auch über die Bereiche Futtermittel- und Arzneimittelüberwachung, Tier- und Artenschutz, Landeshundegesetz, Cross Compliance und Tierzucht.

Herr Dr. Fischer informiert über das Schlachtaufkommen im Rhein-Kreis Neuss. So seien im Kreisgebiet 2009 insgesamt 2.002 Rinder und Kälber sowie 6.846 Schweine geschlachtet worden. Er stellt fest, dass im Bereich der Lebensmittel- und Bedarfsge-

genständeüberwachung im Jahre 2009 insgesamt 3.263 Betriebskontrollen durchgeführt worden seien. Bei den entnommenen Proben seien 9,6 % beanstandet worden, Bußgelder wegen mangelnder Hygiene oder beanstandeter Proben habe es in 272 Fällen gegeben. **Herr Dr. Fischer** betont, dass es sich bei den beanstandeten Proben überwiegend um Kennzeichnungs- und Qualitätsmängel handelt, die im Regelfall nicht zu substanziellen Gesundheitsgefährdungen führen. Abschließend weist **Herr Dr. Fischer** darauf hin, dass das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt bereits 2003 ein Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 eingeführt habe und in diesem Rahmen jährlich auditiert werde.

Die Herren **Wappenschmidt, Welter, Mankowsky** und **Dorok** sowie Frau **Hugo-Wissemann** diskutieren anschließend mit **Herrn Dr. Fischer** schwerpunktmäßig über die Kreistierzuchtberatung und die Betriebskontrollen.

(Anmerkung der Schriftführung: Der Jahresbericht kann im Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt bei Herrn Weckop, Tel.: 02181/601-3911 bzw. petter.weckop@rhein-kreis-neuss.de angefordert werden.)

PLUA/20100601/Ö6

7. Abfallwirtschaftsbilanz 2009 Vorlage: 68/0466/XV/2010

Protokoll:

Vorsitzender Herr Boestfleisch verweist auf die ausführlichen Sitzungsunterlagen. Er erkundigt sich, ob der sog. „wilde Müll“ im Kreisgebiet zugenommen habe. **Herr Mankowsky** antwortet, dass sich der Kreis regelmäßig in der „Arbeitsgemeinschaft Abfallwirtschaft Rhein-Kreis Neuss (AKN)“ bei den kreisangehörigen Kommunen zum Thema erkundige. **Herr Mankowsky** erklärt, dass ihm im Arbeitskreis keine signifikanten Zunahmen gemeldet worden seien. **Herr Dr. Kalthoff** erkundigt sich zum Rückgang bei den Grünabfällen. **Herr Clever** antwortet, dass Grünabfälle vermehrt in privatwirtschaftliche Unternehmen abfließen, z. B. zur Herstellung von Kaminholz.

PLUA/20100601/Ö7

8. Sachstandsbericht Grundwasser Vorlage: 68/0498/XV/2010

Protokoll:

Herr Mankowsky verweist auf die Tischvorlage zum Thema (Anlage 3). Er gibt be-

kannt, dass die Grundwasser-Kommission am 14. Juli dieses Jahres erneut tagte. **Herr Mankowsky** berichtet, dass der Wasser- und Bodenverband Nordkanal bis dato kein Angebot zur Kappung der Grundwasserspitzen vorgelegt habe. Er informiert, dass die Einleitmenge in den Trietbach probeweise in den nächsten 3 Jahren im Sommer erhöht und im Winter dagegen zurückgefahren werden solle. **Herr Mankowsky** informiert über das innovative Düsensauginfiltrationsverfahren. Ein mehrjährig angelegter Versuchsbetrieb in Korschenbroich sei vorgesehen, um auch in den Bereichen helfen zu können, wo die Kappung der Grundwasserspitzen nichts bewirke.

Herr Dr. Kalthoff betont, dass die Einleitmenge pro Jahr insgesamt betrachtet werden müsse. Die Verteilung über das Jahr sei seiner Meinung nach nicht so sehr von Bedeutung. Er kritisiert das Verhalten des Wasser- und Bodenverbandes Nordkanal, der bis dato kein Angebot zur Kappung der Grundwasserspitzen vorgelegt habe.

PLUA/20100601/Ö8

9. Erstellung einer Bodenfunktionsbewertungskarte Vorlage: 68/0494/XV/2010

Protokoll:

Herr Clever informiert über ein geplantes Vorhaben der Unteren Bodenschutzbehörde (UBB) des Rhein-Kreises Neuss. Die UBB wolle zukünftig mit Hilfe von digitalisierten Bodenfunktionsbewertungen noch besser und effizienter arbeiten. **Herr Clever** betont, dass die UBB bereits seit Jahren erfolgreich mit der digitalen Bodenbelastungskarte arbeite, die u.a. im Planungs- und Umweltausschuss und in sämtlichen kreisangehörigen Kommunen vorgestellt worden sei. **Herr Clever** berichtet, dass bereits einige Städte und Kreise dieses neue Instrumentarium erfolgreich anwenden. **Herr Clever** betont, dass das Land NRW sich bereit erklärt habe, dieses Projekt zu 80 % zu fördern. Die restlichen Gelder stehen auf der entsprechenden Haushaltsstelle der UBB zur Verfügung, sodass der Kreishaushalt mit keinen Mehrausgaben belastet werde.

Herr Focken erkundigt sich zu den Folgekosten. **Herr Clever** antwortet, dass keine Folgekosten entstünden. **Herr Köhler** fragt an, ob die kreisangehörigen Kommunen wiederum von den geplanten Arbeiten profitieren können. **Herr Clever** bejaht dies. **Vorsitzender Herr Boestfleisch, Herr Wappenschmidt** sowie **Graf von Nesselrode** beteiligen sich an der anschließenden kurzen Diskussion über die angestrebte Effizienzsteigerung.

PLUA/20100601/Ö9

Beschluss:

Der Planungs- und Umweltausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Optimierung der Grundlagendaten in der Unteren Bodenschutzbehörde zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

- 10. 8. Änderung des Landschaftsplanes Rhein-Kreis Neuss, Teilabschnitt I - Neuss -
hier: Vorbereitung der Beschlussfassung zu den Anregungen und Bedenken aus der Offenlage und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sowie Vorbereitung des Satzungsbeschlusses durch den Kreistag
Vorlage: 61/0453/XV/2010**

Protokoll:

Vorsitzender Herr Boestfleisch führt in die Thematik ein. Er fragt, inwieweit Belange der Firma Brata betroffen seien. **Herr Stiller** antwortet, dass durch die geplante Änderung des Landschaftsplanes keinerlei Betroffenheit der Firma Brata festgestellt werden könne. Es handle sich hierbei um die Umsetzung einer Anregung des Landschaftsbeirates, diesen wenig frequentierten Sportplatz in der ehemaligen Erftaue mit in das Landschaftsschutzgebiet einzubeziehen. **Herr Stiller** erklärt, dass im vorgelegten Beschlussvorschlag ein redaktioneller Fehler aufgetreten sei. Richtigerweise müsse es in der letzten Zeile heißen: „in der zur Sitzung vorgelegten Fassung vom 01.06.2010“ sowie „(Anlage 3)“.

PLUA/20100601/Ö10**Beschluss:**

Der Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Kreistag folgende Beschlussfassung:

Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss bestätigt die Stellungnahmen der Verwaltung zu den Anregungen und Bedenken der Träger öffentlicher Belange aus dem Beteiligungsverfahren zur 8. Änderung des Landschaftsplanes I – Neuss – und beschließt, gem. § 16 und § 27 in Verbindung mit § 29 des Gesetzes zur Sicherung des Naturhaushaltes und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz – LG NRW, GV NRW v. 25.08.2000, S. 568)

zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.06.2007 (GV NRW, S. 227) die 8. Änderung des Landschaftsplanes Rhein-Kreis Neuss, Teilabschnitt I – Neuss – in der zur Sitzung vorgelegten Fassung vom 01.06.2010 (Anlage 3) als Satzung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

11. Mitteilungen

11.1. Errichtung von Photovoltaikanlagen auf Dächern der Kreisverwaltung

Vorlage: 68/0499/XV/2010

Protokoll:

Herr Baumeister berichtet, dass die Ankündigung des Zurückfahrens der Fördermittel für Fotovoltaikanlagen ab dem 1. Juli unter anderem dazu geführt habe, dass sämtliche Fachfirmen, die Fotovoltaikanlagen installieren, seit geraumer Zeit ausgelastet seien. Auch seien notwendige Komponenten in den benötigten Mengen nicht immer lieferbar. **Herr Baumeister** fasst zusammen, dass man zu vier Firmen Kontakt aufgenommen, aber trotz allen intensiven Drängens und Nachfragens lediglich zwei Angebote erhalten habe. **Herr Baumeister** betont, dass der Auftrag, auf dem Flachdach des Kreisgesundheitsamtes in Grevenbroich eine 13 kWp- Anlage zu bauen, inzwischen erteilt worden sei. Allerdings habe es der Auftragnehmer mit Hinweis auf die unwägbareren Lieferfristen wichtiger Anlagenteile abgelehnt, die Inbetriebnahme der Anlage bis zum 1. Juli dieses Jahres zu garantieren. **Herr Baumeister** ergänzt, dass die betreffende Firma den Auftrag ansonsten nicht angenommen hätte. Diese habe aber zugesagt, alles Mögliche zu unternehmen, um die Frist doch noch einzuhalten. Zu den Renditen sagt **Herr Baumeister**, dass diese bei den alten Förderkonditionen bei 2,6 % und bei reduzierten Konditionen bei 0,4 % läge.

Herr Wappenschmidt erkundigt sich nach den Investitionskosten. Er sieht die geringe Rendite skeptisch und teilt diese Ansicht mit **Herrn Kehl** und **Frau Hugo-Wissemann**. **Herr Kehl** und **Frau Hugo-Wissemann** informieren über höhere Margen bei Bürgersolaranlagen. **Herr Baumeister** gibt zu bedenken, dass der Rhein-Kreis Neuss im Gegensatz zu den Bürgersolaranlagenbetreibern die 19 % Mehrwertsteuer nicht zurückerstattet bekäme. **Herr Kehl** und **Herr Dorok** sprechen sich dafür aus, kreiseigene Dachflächen zukünftig zu vermieten. **Herr Baumeister** gibt zu bedenken, dass im Regelfall der Eigentümer bei notwendigen Dachsanierungen die Kosten für Demontage und Wiederaufbau der Fotovoltaikanlagen übernehmen müsse. **Vorsitzender Herr Boestfleisch** merkt an, dass die Stromgewinnung aus Fotovoltaikanlagen nicht nur betriebswirtschaftlich sondern auch volkswirtschaftlich betrachtet werden müsse.

PLUA/20100601/Ö11.1

11.2. Geruchsbelästigungen in Barrenstein

Protokoll:

Herr Mankowsky berichtet von Geruchsbelästigungen, die in Grevenbroich-Barrenstein festgestellt worden seien. Zuständig für die Genehmigung und Überwachung der in Frage kommenden Betriebe sei die Bezirksregierung Düsseldorf. **Herr Mankowsky** erinnert an die Metallhütte Schumacher in Rommerskirchen. Eine ähnlich negative Entwicklung müsse im Grevenbroicher Süden vermieden werden. Inzwischen habe ein Behördengespräch unter Beteiligung der Bezirksregierung, der Stadt Grevenbroich und des Rhein-Kreises Neuss stattgefunden. **Herr Mankowsky** informiert, dass der Rhein-Kreis dabei Amtshilfe angeboten habe. So seien Mitarbeiter der Unteren Immissionsbehörde, die beim Kreisumweltamt in Grevenbroich angesiedelt seien, bei Meldungen über Geruchsbelästigungen in nur wenigen Minuten vor Ort. Die Bezirksregierung Düsseldorf habe dieses Angebot inzwischen angenommen. Gemeinsam habe man auch ein Verfahren zur künftigen weiteren Vorgehensweise entwickelt.

PLUA/20100601/Ö11.2

11.3. Altpapierentsorgung

Protokoll:

Her Clever verweist auf die ausführliche Tischvorlage zum Thema (Anlage 4) und fasst die Informationen zusammen. Aufgrund steigender Erlöse auf dem Altpapiermarkt sei immer mehr Altpapier gewerblich gesammelt worden. Dadurch seien die über die Einsammlungskosten hinausgehenden Erlöse in private Kassen geflossen. Das Bundesverwaltungsgericht habe zwischenzeitlich festgestellt, dass diese gewerblichen Sammlungen nicht im Einklang mit dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz stehen. Es sei daher geboten, die gewerblichen Sammlungen zu untersagen und das Altpapier wieder über die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zu erfassen und zu verwerten. Die über den Erfassungsaufwand hinausgehenden Erlöse gelangten dadurch in den Gebührenhaushalt und würden damit an alle Einwohner und Einwohnerinnen weitergeben. Das in drei Städten gesammelte Altpapier würde im Rahmen des bestehenden Entsorgungsvertrages mit der EGN verwertet. Für das Altpapier aus den anderen fünf Kommunen sei eine Neuausschreibung der Papierverwertung vorgesehen. Die unterschiedlichen Konditionen würden in eine einheitliche Regelung für alle Kommunen einfließen. **Herr Clever** betont, dass es angesichts der eindeutigen Rechtswidrigkeit der gewerblichen Sammlungen keine andere Handlungsalternative für den Rhein-Kreis Neuss gebe.

Herr Welter wünscht das Aktenzeichen des betreffenden Urteils des Bundesverwaltungsgerichts. (*Anmerkung der Schriftführung: BVerwG 7C 16.08 vom 18.06.2009*)

Herr Welter und **Herr Clever** diskutieren verschiedene Zahlen über gewerbliche Mehrbelastungen in Jüchen, wenn dort die gewerbliche Sammlung von Altpapier untersagt würde.

PLUA/20100601/Ö11.3

11.4. Sachstandsbericht zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

Protokoll:

Der Sachstandsbericht zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) wird als Tischvorlage verteilt und ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

PLUA/20100601/Ö11.4

12. Anfragen

Protokoll:

Es liegen keine Anfragen vor.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schließt Vorsitzender Walter Boestfleisch um 20:25 Uhr die Sitzung.

Walter Boestfleisch
Vorsitz

Karl-Heinz Olk
Schriftführung